

## Pressemitteilung vom 31. Juli 2009

Bereits zum achten Mal fand NaturVision in Neuschönau in der Nationalparkregion Bayerischer Wald statt und hat einmal mehr bewiesen, „ein Alleinstellungsmerkmal von internationalem Ruf erreicht“ zu haben, wie Prof. Dr. Klaus Schaefer, Leiter des FilmFernsehFonds Bayern, bei der Preisverleihungsgala herausstellte. „Die hochkarätigen Filme zeigen auf, welche große und eindrucksvolle Bedeutung dieses Festival hat.“

Höhepunkt der vier Filmtage war die feierliche Preisverleihung, bei der der Abräumer des vergangenen Jahres, Jan Haft, mit „Mythos Wald“ den besten internationalen Filmbeitrag lieferte und dafür auch den 1. Preis für die „Beste Kamera“ bekam. In der Kategorie „Bester deutscher Film“ wurde die Serie „Wildes Russland“ ausgezeichnet, den mit 3000 Euro dotierten Preis empfing der federführende Filmemacher Henry M. Mix. Den Filmpreis Bayern und die dafür ausgeschriebenen 2000 Euro bekam Jan Kerckhoff für seinen reportagigen, innigen Einblick ins Leben der Bergbewohner des Himalaya und deren besondere Beziehung zu ihren Tieren in „Yak!“. Für die Jury war es auch die zweitbeste Story des Wettbewerbs. Die Fachjury hatte aus über 100 Einsendungen 23 Beiträge für den „Internationalen Wettbewerb Dokumentation“ des Festivals ausgewählt und die ersten und zweiten Preise in neun Kategorien vergeben.

„NaturVision hat sich zu einer Veranstaltung mit stetig wachsender Außenwirkung gemausert“ resümiert Festivalleiter Ralph Thoms, „nie zuvor kamen so viele Regisseure, Produzenten, Sendervertreter und Fachleute nach Neuschönau wie dieses Jahr.“ 5800 Filmbegeisterte besuchten das Festival; 2800 Gäste zog es in die Veranstaltungen, und rund 900 Schüler nutzten die Chance, beim NaturVision-Schulprogramm auch die Moderatoren und Hauptdarsteller von Sendungen hautnah zu erleben. Eine steigende Tendenz stellt Thoms auch bei den Dauerkartennutzern fest: „Die würde ich als die wahren Fans bezeichnen, als Publikum, denen das Festival viel bedeutet.“ Seit Herbst 2008 steht „NaturVision“ unter der Trägerschaft des Landkreises Freyung-Grafenau. Hier sieht Thoms „den richtigen Hebel angesetzt“. Durch neue, das Festival begleitende Aktionen wie die Fotoausstellung „Schau ins Land“ und der Schülerfilmwettbewerb in Zusammenarbeit mit E.ON Bayern würden sowohl die Verbundenheit mit der Region als auch das Anliegen des Festivals verfestigt, die Umwelt und Natur besser im Bewusstsein der Menschen zu verankern.

„Erstaunlich offen“ sei die intensive Zusammenkunft chinesischer Filmemacher mit der deutschen Natur- und Tierfilmszene gewesen. Eine Delegation der Chinesischen Dokumentarfilm-Kommission war zu Gast im Bayerischen Wald und so „konnten wir erste Schritte unseres Kooperationsabkommens zwischen der CDFC und NaturVision realisieren.“